

# Mit einer Legende begonnen

**A**m Anfang des Bremer Familienunternehmens Holler-Pröschild Krane & Schwerlast-Logistik stand der legendäre „K1“;

ein Autokran, der aus einer Kombination von einem 3-Achser Büssing-Fahrgestell und einem darauf montierten Kranaufbau mit einer Hubkapazität von 18 Tonnen bestand. Dieser sehr frühe, wenn nicht sogar allererste Autokran überhaupt legte den Grundstein für ein Unternehmen, bei dem heute mit einem hochmodernen Maschinen- und Fuhrpark nur noch die Maschinenbezeichnungen – schon bald steht mit einem 130 Tonnen Liebherr LTM 1130-5.1 der Kauf des „K 67“ bevor – an die Gründerzeit erinnern.

Die bisweilen steinige Firmengeschichte des ursprünglichen Transportunternehmens Holler begann am 13. März 1933, als der Urgroßvater des heutigen Firmenchefs, Walter Holler, in Ellefeld im Vogtland ein Transportunternehmen gründete, das bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges mit insgesamt 18 Lastzügen erfolgreich im Geschäft war. Nach Kriegsende gelang es der Familie Holler, in Bremen an ihrem heutigen Firmensitz Fuß zu fassen und die ersten Transportaufträge – Heringe aus Bremen in den Harz und Holz für die Heringstonnen aus Thüringen nach Bremen – zu sichern. Ebenfalls schaffte es der Firmengründer, mit dem Buderus'schen Eisenwerk im hessischen Lollar einen dauerhaften Liefervertrag für den Transport sämtlicher in Lollar und anderen Niederlassungen hergestellten Radiatoren, Heizungskesseln und -rohren in den norddeutschen Raum auszuhandeln.

## Anstoß für „K1“

Es war möglicherweise dieser Auftraggeber, der letztlich den Anstoß zum Bau des „K1“ gab. Das Be- und Umladen der schweren Lasten kostete viel Zeit und Geld, so dass nach einer schnelleren und bequemeren Lösung gesucht werden musste: Die Idee eines mobilen Hilfskrans war geboren und wurde mit der Firma Käsbohrer in die Tat umgesetzt.

**Eine Zeit voller Höhen und Tiefen hat das heutige Bremer Unternehmen Holler-Pröschild durchlebt. Torsten Hansen fasst zusammen.**



**Dörthe und Michael Pröschild führen das Familienunternehmen mittlerweile in der vierten Generation**



**Mit dem legendären „K1“ begann die Erfolgsstory der Firma**

Allerdings zeigte sich bald, dass der neukonzipierte Kran mit einfachen Ladearbeiten unterfordert war und immer häufiger bei Montagearbeiten eingesetzt wurde. Schon bald nach dem „K1“ musste mit dem „K2“ ein weiterer 18-Tonner Autokran angeschafft werden, um der ständig wachsenden Nachfrage nach dem Mietkran gerecht zu werden. Bald schon reichte auch die



**Vom 220-Tonner bis hinunter zum Miniraupenkran bietet Holler-Pröschild Krane für alle Anforderungen**

Tragkraft der ersten Geräte nicht mehr aus und es kamen zunächst zwei 20-Tonner, ein 30- und ein 40-Tonner dazu. Im Jahr 1963 schließlich wurde mit einem aus den USA importierten 72-Tonnen Loraine-Autokran das modernste Gerät Europas angeschafft. Der Aufstieg des Familienunternehmens erreichte 1980 mit dem Erwerb eines 175 Tonnen

Gottwald-Autokrans einen vorläufigen Höhepunkt.

Doch auch an dem erfolgreichen Kranunternehmen aus Bremen gingen die schweren Jahre, unter denen die Bauindustrie in ganz Deutschland zu leiden hatten, nicht spurlos vorüber. So geriet der Betrieb zum Ende des Jahres 2003 für kurze Zeit in eine wirtschaftliche Schieflage, aus der sich der jetzige Firmenchef Michael Pröschild gemeinsam mit seiner Ehefrau Dörthe Pröschild durch einen radikalen Schnitt bereits im April 2004 wieder befreien konnten: Unter einem neuen Namen trat das ehemalige Unternehmen Holler jetzt als Holler-Pröschild Krane & Schwerlast-Logistik neu an. „Wir hatten in den schweren Monaten mehr als Glück“, erinnern sich die Eheleute heute: „Es war uns möglich, nicht nur unseren Geräte- und Fuhrpark, sondern auch fast die ganze Belegschaft zu halten.“

Zum Glück ist die schwere Zeit Vergangenheit und das Unternehmen steht heute besser da als je zuvor. Es ist breit aufgestellt mit Kunden aus Bauwirtschaft, Luft- und Raumfahrt, Glasbau und Energieversorgung wie auch durch die offizielle Partnerschaft mit dem Flughafen Bremen und – als kompetenter Berger – mit der Feuerwehr Bremen und durch Transporte. Zur Bewältigung dieser Aufgaben stehen der Firma Holler-Pröschild sieben Liebherr-Mobilkrane in den Klassen 30 bis 220 Tonnen, zwei Unic-Miniraupenkrane mit einer Tragkraft von 2,8 beziehungsweise fünf Tonnen sowie fünf Fahrzeugkombinationen mit 6-Achser, 5-Achser und 2-Achser Tiefbettaufliegern zur Verfügung. Seit 2006 ist der Betrieb SCC-zertifiziert und eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist für das Jahr 2008 geplant.

**K&B**



**Weit über Bremen hinaus sind die Firmenfarben Blau, Grau und Rot bekannt**